Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 143 (2017)

Heft: 2

Rubrik: Weltspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



















Verschleierte Wahrheit

Muslimas greifen zu den Waffen Andreas Thiel

🗘 ohne Gesichtsschleier das Haus und 🚦 zen, liegt daran, dass die Verschleierungstragen enganliegende Kleider, welche die : frage einen Grundzug der islamischen Figur betonen. Damit verletzen sie das Theologie offenlegt. Darf die Wahrheit ver-Waffengesetz der Scharia. Gemäss Scharia : schleiert werden? Auf diese Frage läuft jedürfen muslimische Frauen ihre Waffen : de theologische Betrachtung im Islam hinur gegen die eigenen Ehemänner einset- in aus. Die Verschleierungsfrage zu beja-

zen. Damit muslimische Frauen wissen, gegen wen sie ihre Waffen zu richten haben, werden sie oft bereits schon vor der Geschlechtsreife verheiratet. Das macht natürlich nur so lange Sinn, wie diese Frauen in ihren Ehemännern würdige Gegner finden. Dies scheint aber oft

nicht der Fall zu sein, weshalb muslimi- : keine Ahnung, wie ich auf diesen Gedansche Frauen dazu übergegangen sind, ihre Waffen auch in der Öffentlichkeit gegen fremde Männer einzusetzen. Dass viele westliche Männer gegen die Waffen muslimischer Frauen nicht ankommen, verunsichert feministische Kreise in den westlichen Ländern. Um ihre schwachen Männer vor starken muslimischen Frauen zu schützen, verlangen westliche feministische Kreise deshalb ein Gesetz, welches muslimischen Frauen vorschreibt, sich in der Öffentlichkeit zu verhüllen.

Islamische Schwulenorganisationen verlangen ein Recht für muslimische Männer, sich in der Öffentlichkeit ebenfalls verhüllt zu zeigen. Da schwule Muslime für westliche Männer keine Gefahr darstellen, finden sie bei westlichen Feministinnen allerdings diesbezüglich kaum Unterstützung.

Der Koran schreibt schwulen Muslimen zwar keine Verhüllung vor, verbietet eine solche aber auch nicht. Deswegen zerbrechen sich muslimische Theologen weltweit über diese Frage den Kopf. Am jüngsten islamischen Konzil in Mekka kam es zu Tumulten zwischen fortschrittlichen Imamen, welche die Verhüllung von schwulen Muslimen in der Öffentlichkeit befürworten, und konservativen Imamen, welche das Fehlen einer Sure zu diesem Thema explizit als Verhüllungsverbot für Schwule auslegen. Dass sich selbst schwule Imame in der Frage uneins sind, trägt nicht zur Lösung des theologischen Disputs bei.

mmer mehr muslimische Frauen tra- : Dass sich an solchen Verschleierungsfragen ihre Waffen offen. Sie verlassen gen muslimische Gemüter weltweit erhit-

> hen, würde bedeuten, die Frau als Wahrheit zu betrachten, die nur der eigene Mann ertragen kann. Die Frage zu verneinen. hiesse, die Frau für unwahr zu halten, weswegen sie verhüllt werden muss, damit sie gar nicht erst wahrgenommen werden kann. Und ich habe

ken gekommen bin, denn der Auftrag der Chefredaktion war eigentlich gewesen, einen Text über die Tatsache zu verfassen. dass Schweizer Männer immer mehr Waffen kaufen, weil sie Angst vor verschleierten Frauen haben.

Denn unter jedem Schleier könnte sich ja statt einer muslimischen Frau auch ein Terrorist verbergen, was wiederum einer Verschleierung der Wahrheit gleichkäme. Das Wesen jeder Verschleierung ist es ja, etwas, das man verbergen möchte, nicht zu zeigen. Und dass man sich vor Sachen, die man nicht sieht, fürchtet, liegt in der Natur des Menschen. Verschleierte Muslimas treten uns sozusagen mit geschlossenem Visier entgegen. Ein geschlossenes Visier signalisiert Kampfbereitschaft. Dass viele muslimische Männer ihren Frauen diese Maske aufsetzen, zeigt, wie sie ihre Frauen sehen. Sie betrachten ihre Frauen als kampfbereite Geheimnisse.

Und jetzt weiss ich schon wieder nicht mehr, wie ich darauf gekommen bin. Ah, ja, genau, die Redaktion wollte einen Text haben über den zunehmenden Waffenkauf westlicher Männer angesichts der Zunahme muslimischer Frauen auf den Strassen. Da fragt sich natürlich, wo denn die muslimischen Männer sind. Sie sind nicht so sichtbar, weil sie sich nicht verhüllen. Dies zeigt, dass das Verhüllte offensichtlich ist, wogegen das Unverhüllte verdeckt erscheint. Aber was war die Frage?